

## Bauwirtschaft

Reiner Haßler

# Die Flaute am Bau hält an

## Entwicklung des saarländischen Baugewerbes in den ersten fünf Monaten 2003

Das saarländische Baugewerbe befindet sich weiter auf Talfahrt. Die entscheidenden Indikatoren Auftragseingang, Umsatz und Beschäftigung lassen auch in den ersten fünf Monaten 2003 noch keine Trendwende erkennen. Die Vergleichswerte aus dem Vorjahr werden deutlich verfehlt. Im Bauhauptgewerbe reduzierten sich die Auftragseingänge um 7,9 %, die Umsätze um 10,9 % und die Zahl der Beschäftigten um 6,1 %.

### 1. Vorbemerkungen

Das Baugewerbe umfasst in seiner Gesamtstruktur die Bereiche "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" sowie "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe". Gemäß der EU-einheitlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) wird das Baugewerbe im Abschnitt F, Abteilung 45, in fünf Gruppen (Dreisteller) abgebildet. Die Erhebungs- und Aufbereitungskonzepte der Baugewerbestatistiken unterscheiden sich jedoch nach Art und Periodizität.

Die **monatliche** Konjunkturberichterstattung des als **Bauhauptgewerbe** bezeichneten dominierenden Bausektors erstreckt sich auf Betriebe von Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaftsschwerpunkt gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2003) in dem Bereich "**Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie Hoch- und Tiefbau**" tätig sind (WZ-Nr. 45.1 und 45.2). Obwohl nur die größeren Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten zum Monatsbericht auskunftspflichtig sind, werden statistische Ergebnisse für den gesamten Bereich des Bauhauptgewerbes dargestellt. Dies geschieht durch eine Zuschätzung der kleineren Betriebe unterhalb der Abschneidegrenze von 20 Beschäftigten. Die hierfür erforderlichen Hochrechnungsfaktoren werden jährlich aus der zur Jahresmitte stattfindenden Totalerhebung gewonnen. Aus dieser Totalerhebung rekrutiert sich der Berichtsfirmenkreis, der zum Monatsbericht Oktober jeweils aktualisiert wird. Um einen Bruch gegenüber den Ergebnisreihen der vorangegangenen Monate März bis September zu vermeiden, in denen zunächst vorläufige Werte erstellt wurden, werden diese Werte mit Hilfe der o.g. Faktoren zu Endergebnissen umgerechnet bzw. angepasst. Somit ist auch die Vergleichbarkeit mit den Folgemonaten des Berichtsjahres gewährleistet.

Die Hochrechnungsfaktoren beziehen sich dabei auf die Merkmale Beschäftigte, Löhne und Gehälter, geleistete Arbeitsstunden und die Umsätze. Auftragseingänge und -bestand

dagegen werden nur für den Berichtskreis oberhalb der Abschneidegrenze ermittelt. Eine Aufschätzung für Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten ist inhaltlich nicht sinnvoll und entfällt daher.

Zum Berichtskreis der monatlichen Erhebungen im so genannten Bauhauptgewerbe des Saarlandes gehören zurzeit ca. 130 baugewerbliche Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. Im Jahr 1988 zählten noch über 160 Betriebe zum Berichtskreis.

Die drei übrigen zum Abschnitt F gehörenden Dreisteller WZ-Nr. 45.3 bis 45.5 bilden das so genannte **Ausbaugewerbe**, d.h. das Baugewerbe des Bereichs "**Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe**". Zu Zwecken der Konjunkturberichterstattung gilt auch hier die Abschneidegrenze von 20 und mehr Beschäftigten. Allerdings werden für diesen Bereich seit 1997 - im Rahmen der Berichtskreisentlastungen durch Statistikbereinigungsgesetze - die statistischen Erhebungen sowie die Ergebniserstellung nur vierteljährlich durchgeführt. Eine Aufschätzung für die kleineren Betriebe erfolgt nicht.

Zum vierteljährlichen Berichtskreis zählen im Saarland zurzeit knapp über 90 ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

### 2. Wirtschaftliche Entwicklung des Bauhauptgewerbes

Mit Umstellung der Systematik im Baugewerbe auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), im Jahr 1996 hat sich der Berichtskreis durch Neudefinition der im Bauhauptgewerbe abzubildenden Baubranchen verkleinert. Zum Jahreswechsel 2003 erfolgte eine Aktualisierung der Klassifikation (WZ 2003), die im Baugewerbe jedoch zu keiner nennenswerten inhaltlichen Änderung führte.

## 1 Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2002 - Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung \*) -

### a) Beschäftigte\*\*)

Jahr	Insgesamt	Inhaber	Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Facharbeiter einschließlich Meister und Poliere	Fachwerker und Werker	Gewerbliche Auszubildende
1996	13 722	386	2 449	6 726	3 370	791
1997	12 758	391	2 295	6 266	3 079	727
1998	12 189	402	2 222	5 965	2 927	674
1999	11 745	405	2 169	5 758	2 765	648
2000	11 716	407	2 214	5 873	2 594	628
2001	11 149	376	2 148	5 528	2 486	612
2002	10 593	344	2 069	5 246	2 377	557

### b) Geleistete Arbeitsstunden und Umsatz

Jahr	Insgesamt	Davon				
		Wohnungsbau	gewerblicher und industrieller Bau <sup>1)</sup>	öffentlicher und Verkehrsbau		
				insgesamt	Hochbau	Tiefbau
<b>Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)</b>						
1996	15 776	5 225	4 414	6 137	1 012	5 125
1997	15 058	5 021	4 321	5 715	1 025	4 690
1998	14 266	4 817	4 253	5 191	877	4 314
1999	14 085	4 671	4 193	5 216	791	4 425
2000	14 080	4 880	4 035	5 165	818	4 347
2001	13 172	4 580	3 704	4 887	719	4 168
2002	11 813	3 977	3 454	4 354	575	3 779
<b>Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)</b>						
1996	1 144 156	330 242	332 743	481 171	114 354	366 817
1997	1 109 121	287 002	350 548	471 571	124 234	347 337
1998	1 098 915	280 662	318 856	499 397	127 274	372 123
1999	1 141 115	305 198	347 182	488 734	102 384	386 351
2000	1 093 158	281 805	330 279	481 075	106 826	374 249
2001	1 053 046	328 547	295 083	429 415	79 283	350 132
2002	1 029 187	300 822	300 771	427 593	87 656	339 937

\*) Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, hochgeschätzt auf alle Betriebe. \*\*) Jahreszahlen im Monatsdurchschnitt. 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

Beim damaligen Übergang von der "Systematik der Wirtschaftszweige für die Statistiken im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)" zur WZ 93 wechselte beispielsweise das Stuckateurgewerbe (einschließlich Gipserei und Verputzerei) vom Bauhauptgewerbe zum Ausbaugewerbe (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe). Dieser Baubranche gehörten im Saarland zur Jahresmitte 1995 über 1 800 Beschäftigte in über 200 Betrieben an. Auch nach der Umstellung lässt sich ein fortwährender Beschäftigtenschwund im Bauhauptgewerbe nachweisen. Während im Jahr 1996 (nach der Anpassung aus der Hochrechnung) noch knapp 13 800 Personen in diesem Bereich einer Arbeit nachgingen, waren es im Jahr 2002 nur noch 11 600 Beschäftigte. Dies ist ein Rückgang um 22,8 %. Im gleichen Zeitraum reduzierten sich die geleisteten Arbeitsstunden um 25,1 % (von 15,8 Mio. auf 11,2 Mio. Stunden). Der baugewerbliche Umsatz sank auf zuletzt 1,03 Mrd. Euro. Dies ist ein Rückgang gegenüber 1996 um 10,0 % (Tabelle 1).

### 2.1 Die aktuelle Entwicklung nach Auftraggebern

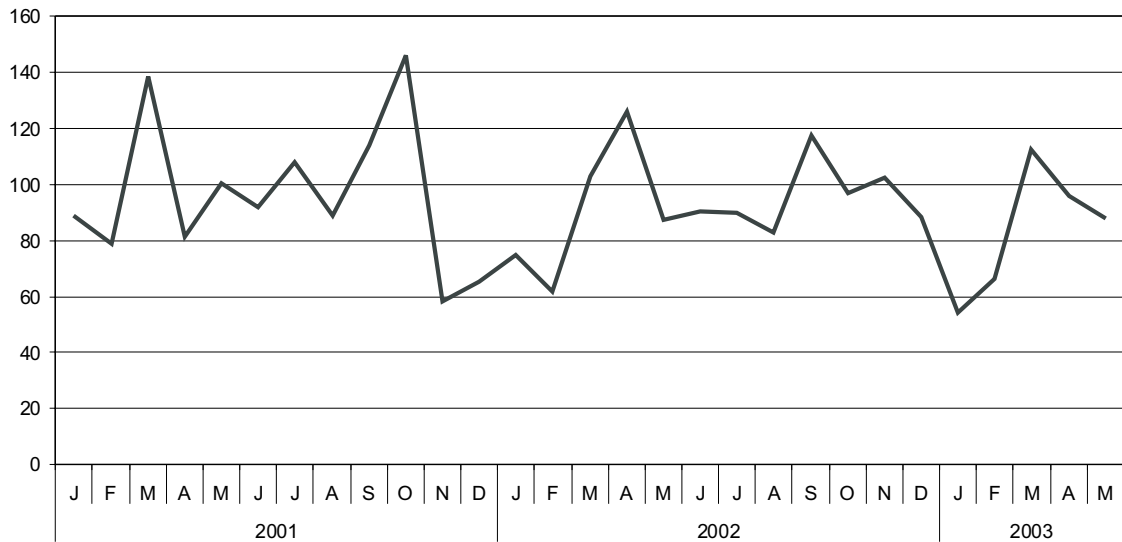
In den ersten fünf Monaten des Jahres 2003 entwickelte sich die **Auftragslage** im Bauhauptgewerbe weiterhin rückläufig. Mit Umstellung der Indexreihe zum Jahresanfang auf das neue Basisjahr 2000 = 100 errechnete sich für Mai 2003 ein Indexwert von 88,0 Punkten. Der Durchschnittswert für die ersten fünf Monate liegt mit 83,3 Punkten noch um 4,4 Indexpunkte unter dem Vergleichswert des Basisjahres 2000.

Mit einem (nur für den Berichtskreis nachgewiesenen) Auftragsvolumen in Höhe von insgesamt 261,0 Mio. Euro wurde das Vergleichsergebnis der ersten fünf Monate des Vorjahres um 7,9 % unterschritten. Im Mai 2003 beliefen sich die Bestellungen auf 55,2 Mio. Euro gegenüber 54,6 Mio. Euro im Mai 2002. Dies entspricht einem geringfügigen Plus im Monatsvergleich von 0,9 % (Grafik, Tabelle 2).

Die Aufträge im **Hochbau** erreichten von Januar bis Mai 2003 ein Volumen von insgesamt 122,5 Mio. Euro und lagen

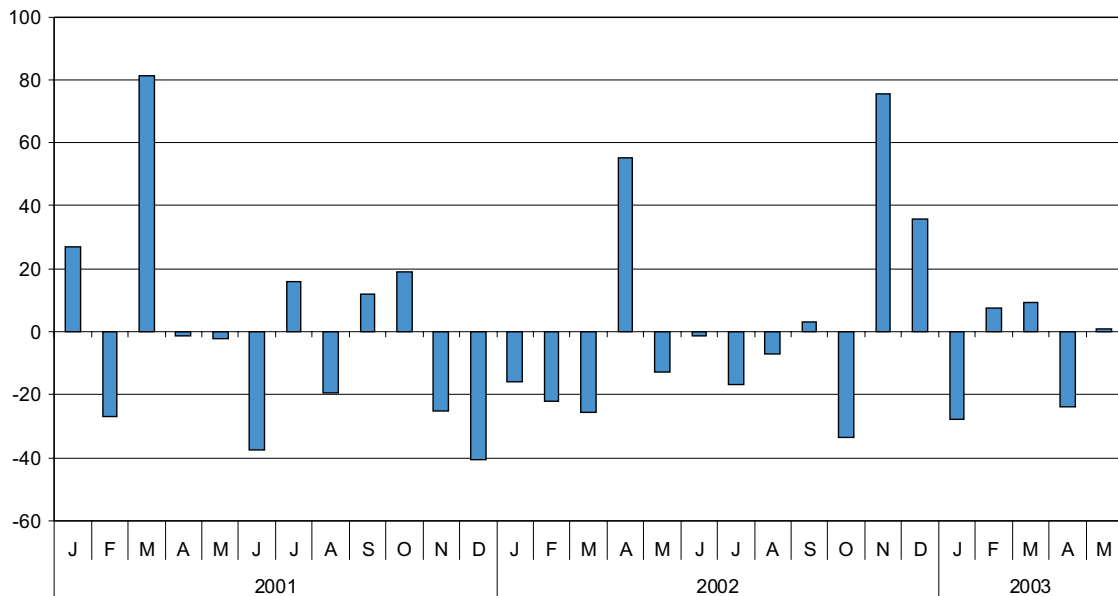
### Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Januar 2001 bis Mai 2003

Messzahlen MD 2000 = 100



### Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Januar 2001 bis Mai 2003

Veränderungsraten gegenüber Vorjahresmonat in Prozent



damit um 21,0 % unter den vergleichbaren Werten des Vorjahres. Dabei gingen im gewerblichen und industriellen Hochbau die Bestellungen um ein Viertel zurück auf 63,7 Mio. Euro. Aber auch im Wohnungsbau kamen die Aufträge mit 41,2 Mio. Euro nicht an das Vergleichsergebnis heran (- 13,0 %). Ebenso hielt sich die öffentliche Hand bei der Auftragsvergabe zu-

rück. Mit einem Volumen von 16,0 Mio. Euro wurden die Bestellungen im Vergleichszeitraum um 23,9 % unterschritten.

Das Auftragsvolumen im **Tiefbau** übertraf mit 138,5 Mio. Euro zwar die Vergleichswerte des Vorjahres um insgesamt 7,9 %. Die deutlichen Einbrüche im Hochbaubereich konnten damit jedoch nicht ausgeglichen werden.

## 2 Auftragseingang

- Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten in 1 000 Euro -

Merkmal	Mai 2002	Mai 2003	April 2003	Januar bis Mai		Veränderungen in %		
						Mai 2003	Mai 2003	Januar bis Mai 2003
						gegenüber		
				2003	2002	April 2003	Mai 2002	Januar bis Mai 2002
<b>Hochbau</b>								
Wohnungsbau (unabhängig vom Auftraggeber)	4 478	7 191	9 102	41 203	47 351	- 21,0	+ 60,6	- 13,0
Gewerblicher und industrieller Hochbau <sup>1)</sup>	12 986	16 687	17 506	63 734	84 880	- 4,7	+ 28,5	- 24,9
Hochbauten für Bahn und Post (Deutsche Bahn AG, Post AG, Telekom AG, Postbank AG)	0	0	0	0	58	± 0,0	± 0,0	- 100,0
Hochbauten für Organisationen ohne Erwerbszweck (Kirchen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften, Parteien, DRK u.a.)	308	213	155	1 578	1 712	+ 37,4	- 30,8	- 7,8
Hochbauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungen und sonstige öffentliche Auftraggeber)	3 245	3 945	721	15 950	20 963	+ 447,2	+ 21,6	- 23,9
<b>Tiefbau</b>								
Gewerblicher und industrieller Tiefbau - ohne Straßenbau -	8 599	5 079	7 084	27 294	24 056	- 28,3	- 40,9	+ 13,5
Tiefbauten für Bahn und Post - ohne Straßenbau (Deutsche Bahn AG, Post AG, Telekom AG, Postbank AG)	373	800	2 040	11 794	6 082	- 60,8	+ 114,5	+ 93,9
Straßenbau (unabhängig vom Auftraggeber)	10 745	9 847	9 736	40 022	37 698	+ 1,1	- 8,4	+ 6,2
Sonstiger Tiefbau - ohne Straßenbau - für Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie für Organisationen ohne Erwerbszweck	13 912	11 389	13 796	59 426	60 599	- 17,4	- 18,1	- 1,9
<b>Gesamter Hochbau<sup>1)</sup></b>	<b>21 017</b>	<b>28 036</b>	<b>27 484</b>	<b>122 465</b>	<b>154 964</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>+ 33,4</b>	<b>- 21,0</b>
<b>Gesamter Tiefbau</b>	<b>33 629</b>	<b>27 115</b>	<b>32 656</b>	<b>138 536</b>	<b>128 435</b>	<b>- 17,0</b>	<b>- 19,4</b>	<b>+ 7,9</b>
<b>AUFTRAGSEINGANG INSGESAMT</b>	<b>54 646</b>	<b>55 151</b>	<b>60 140</b>	<b>261 001</b>	<b>283 399</b>	<b>- 8,3</b>	<b>+ 0,9</b>	<b>- 7,9</b>
davon: aus dem Saarland	46 353	40 399	45 682	198 840	218 205	- 11,6	- 12,8	- 8,9
aus anderen Bundesländern	8 293	14 752	14 458	62 161	65 194	+ 2,0	+ 77,9	- 4,7

1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

Im gewerblichen und industriellen Tiefbau erhöhten sich die Bestellungen um 13,5 % auf 27,3 Mio. Euro. Für den Straßenbau wurden 40,0 Mio. Euro an Aufträgen vergeben, 6,2 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der sonstige Tiefbau für die öffentliche Hand verbuchte ein Auftragsminus von 1,9 % auf 59,4 Mio. Euro. Bahn und Post vergaben Aufträge in Höhe von 11,8 Mio. Euro, was fast einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.

Die Bestellungen von saarländischen Auftraggebern beliefen sich auf 198,8 Mio. Euro und lagen damit um 8,9 % unter den Vergleichswerten. Ebenfalls zurückhaltend waren die Auftraggeber aus den übrigen Bundesländern. Bei einem Volumen von 62,2 Mio. Euro wurden die vergleichbaren Vorjahreszahlen um 4,7 % unterschritten.

An **baugewerblichen Umsätzen** wurden 310,2 Mio. Euro von Januar bis Mai 2003 abgerechnet. Damit wurde das Er-

gebnis des gleichen Vorjahreszeitraumes um 10,9 % unterschritten. Für den Gesamtumsatz errechnet sich als hochgerechnetes Ergebnis für alle Betriebe ein Minus von 10,6 %.

Der Umsatzrückgang im **Hochbau** um 15,8 % auf 176,3 Mio. Euro stammt überwiegend aus dem Wohnungsbau. Hier wurden mit 76,6 Mio. Euro 33,0 % weniger umgesetzt als noch in den ersten fünf Monaten des Vorjahres. Die Steigerung von 8,7 % auf 71,3 Mio. Euro im gewerblichen und industriellen Hochbau konnte diesen Verlust nicht ausgleichen.

Der **Tiefbau** blieb mit 133,9 Mio. Euro um 3,4 % unter Vergleichsniveau. Hier drückte maßgeblich der Straßenbau (-16,8 %) das Bereichsergebnis (Tabelle 3).

Der Beschäftigtenabbau setzte sich im Bauhauptgewerbe weiter fort. Mit durchschnittlich 10 020 Personen lag der (auf alle Betriebe hochgerechnete) **Beschäftigtenstand** um weitere 6,1 % unter den Vergleichszahlen des Vorjahres. Die Zahl

**3 Umsatz**  
**- Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe in 1 000 Euro -**

Merkmal	Mai 2002	Mai 2003	April 2003	Januar bis Mai		Veränderungen in %		
						Mai 2003	Mai 2003	Januar bis Mai 2003
				2003	2002	gegenüber		
					April 2003	Mai 2002	Januar bis Mai 2002	
<b>BAUGEWERBLICHER UMSATZ</b>								
<b>Hochbau</b>								
Wohnungsbau (unabhängig vom Auftraggeber)	23 300	17 823	14 360	76 582	114 322	+ 24,1	- 23,5	- 33,0
Gewerblicher und industrieller Hochbau <sup>1)</sup>	18 443	14 624	18 116	71 317	65 628	- 19,3	- 20,7	+ 8,7
Hochbauten für Bahn und Post (Deutsche Bahn AG, Post AG, Telekom AG, Postbank AG)	341	0	155	157	1 615	- 100,0	- 100,0	- 90,3
Hochbauten für Organisationen ohne Erwerbszweck (Kirchen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften, Parteien, DRK u.a.)	1 246	1 345	1 264	5 374	4 431	+ 6,4	+ 7,9	+ 21,3
Hochbauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungen und sonstige öffentliche Auftraggeber)	3 639	6 084	6 431	22 882	23 303	- 5,4	+ 67,2	- 1,8
<b>Tiefbau</b>								
Gewerblicher und industrieller Tiefbau - ohne Straßenbau -	6 748	7 452	7 859	27 235	26 398	- 5,2	+ 10,4	+ 3,2
Tiefbauten für Bahn und Post - ohne Straßenbau (Deutsche Bahn AG, Post AG, Telekom AG, Postbank AG)	1 230	2 083	2 879	9 666	6 476	- 27,6	+ 69,3	+ 49,3
Straßenbau (unabhängig vom Auftraggeber)	13 010	12 077	9 889	36 681	44 083	+ 22,1	- 7,2	- 16,8
Sonstiger Tiefbau - ohne Straßenbau - für Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie für Organisationen ohne Erwerbszweck	16 767	14 712	15 420	60 270	61 669	- 4,6	- 12,3	- 2,3
<b>Gesamter Hochbau<sup>1)</sup></b>	<b>46 969</b>	<b>39 876</b>	<b>40 326</b>	<b>176 312</b>	<b>209 299</b>	<b>- 1,1</b>	<b>- 15,1</b>	<b>- 15,8</b>
<b>Gesamter Tiefbau</b>	<b>37 755</b>	<b>36 324</b>	<b>36 047</b>	<b>133 852</b>	<b>138 626</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>- 3,8</b>	<b>- 3,4</b>
<b>BAUGEWERBLICHER UMSATZ INSGESAMT</b>	<b>84 724</b>	<b>76 200</b>	<b>76 373</b>	<b>310 164</b>	<b>347 925</b>	<b>- 0,2</b>	<b>- 10,1</b>	<b>- 10,9</b>
<b>SONSTIGER UMSATZ INSGESAMT</b>	<b>2 447</b>	<b>2 594</b>	<b>3 007</b>	<b>10 112</b>	<b>10 242</b>	<b>- 13,7</b>	<b>+ 6,0</b>	<b>- 1,3</b>
<b>GESAMTUMSATZ</b>	<b>87 171</b>	<b>78 794</b>	<b>79 380</b>	<b>320 276</b>	<b>358 167</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 9,6</b>	<b>- 10,6</b>

1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

der geleisteten Arbeitsstunden reduzierte sich im gleichen Zeitraum bei um einen Tag erhöhter Anzahl von Arbeitstagen um 6,4 % auf 4,2 Mio. (Tabelle 4).

## 2.2 Die aktuelle Entwicklung nach Wirtschaftszweigen

Die nun folgende Betrachtung bezieht sich auf den Berichtskreis im Bauhauptgewerbe, bestehend aus Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Kleinere Einheiten unterhalb dieser Abschneidegrenze bleiben somit im Gegensatz zu der obigen Darstellung außer Betracht. Die Betriebe sind nach dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit nach der WZ 2003 klassifiziert. Die Aufbereitung erfolgt nach einzelnen Wirtschaftszweigen, im Baugewerbe auf der Ebene der Fünfsteller (Kategorien).

Im Durchschnitt der ersten fünf Monate beschäftigten die "großen" Betriebe des Bauhauptgewerbes 6 362 Personen

und damit 6,0 % weniger als noch vor einem Jahr. Gleichzeitig ist die Zahl der Betriebe um 7 auf 130 zurückgegangen. Während sich - wie oben erwähnt - für alle Betriebe ein hochgerechnetes Umsatzminus von 10,9 % ergab, fiel der Umsatzverlust beim Berichtskreis mit 5,7 % auf 241,2 Mio. Euro etwas moderater aus. Die Umsatzentwicklung verlief in den einzelnen Bereichen jedoch uneinheitlich.

Die im Hochbau (ohne Fertigteiltbau) angesiedelten Betriebe verbesserten ihre Umsätze um 4,7 % auf 67,9 Mio. Euro, während die übrigen Sparten z.T. erhebliche Einbußen verzeichneten. Die mit Tätigkeitsschwerpunkt im sonstigen (spezialisierten) Hoch- und Tiefbau vertretenen Betriebe meldeten Rückgänge um 21,8 % auf 20,8 Mio. Euro. Die Betriebe im Straßenbau verfehlten das Vergleichsniveau um 1,0 %. Dabei ist dieses Ergebnis vor dem Hintergrund einer Berichtskreiszunahme von 22 auf 26 Betriebe zu sehen (Tabelle 5).

## 4 Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssumme, geleistete Arbeitsstunden - Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe -

Merkmal	Mai 2002	Mai 2003	April 2003	Januar bis Mai		Veränderungen in %		
						Mai 2003	Mai 2003	Januar bis Mai 2003
				2003	2002	gegenüber		
						April 2003	Mai 2002	Januar bis Mai 2002
<b>Tätige Personen (Anzahl)</b>								
Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	351	316	316	316	355	± 0,0	- 10,0	- 11,0
Kaufmännische und technische Angestellte <sup>1)</sup> einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende	2 089	2 001	1 999	2 004	2 093	+ 0,1	- 4,2	- 4,2
Facharbeiter (Tarifgruppen I, II, III a-c) <sup>1)</sup>	5 277	5 160	5 157	5 118	5 264	+ 0,1	- 2,2	- 2,8
Fachwerker, Werker und sonstige Beschäftigte (Tbgr. IV-V)	2 434	2 044	2 055	2 072	2 389	- 0,5	- 16,0	- 13,3
Gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten	553	481	503	509	571	- 4,4	- 13,0	- 10,9
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>10 704</b>	<b>10 002</b>	<b>10 030</b>	<b>10 020</b>	<b>10 673</b>	<b>- 0,3</b>	<b>- 6,6</b>	<b>- 6,1</b>
darunter: ausländische Arbeitnehmer (ohne Grenzgänger)	765	670	669	671	754	+ 0,1	- 12,4	- 11,0
<b>Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)</b>								
<b>Geleistete Arbeitsstunden insgesamt</b>	<b>1 045</b>	<b>1 004</b>	<b>1 045</b>	<b>4 231</b>	<b>4 521</b>	<b>- 3,9</b>	<b>- 3,9</b>	<b>- 6,4</b>
<b>Arbeitstage</b>								
<b>Arbeitstage</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>103</b>	<b>102</b>	<b>± 0,0</b>	<b>+ 5,3</b>	<b>+ 1,0</b>

1) Die angestelltenversicherungspflichtigen Poliere, Schachtmeister und Meister sind den Facharbeitern zugeordnet.

## 5 Betriebe, tätige Personen, baugewerblicher Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Kumulierte Ergebnisse Januar bis Mai 2002 und 2003 -

Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe			Tätige Personen			Baugewerblicher Umsatz			Auftragseingang		
		2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
		Anzahl (MD)		%	Anzahl (MD)		%	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
<b>45.1/45.2</b>	<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten/ Hoch- und Tiefbau</b>	<b>137</b>	<b>130</b>	<b>- 5,1</b>	<b>6 767</b>	<b>6 362</b>	<b>- 6,0</b>	<b>255 700</b>	<b>241 202</b>	<b>- 5,7</b>	<b>283 401</b>	<b>260 995</b>	<b>- 7,9</b>
	darunter:												
45.21.1	Hoch- und Tiefbau o.a.S.	18	16	- 11,1	1 618	1 321	- 18,4	63 442	57 359	- 9,6	70 314	44 573	- 36,6
45.21.2	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	36	30	- 16,7	1 275	1 489	16,8	64 839	67 907	4,7	68 094	76 927	13,0
45.22.1	Dachdeckerei	17	17	0,0	636	645	1,4	18 663	16 524	- 11,5	20 508	19 084	- 6,9
45.23.1	Straßenbau	22	26	18,2	1 485	1 451	- 2,3	52 533	51 983	- 1,0	59 938	57 916	- 3,4
45.25.6	Sonstiger Tiefbau (Hochbau, a.n.g.)	21	19	- 9,5	829	663	- 20,0	26 648	20 844	- 21,8	26 171	22 200	- 15,2

### 3. Wirtschaftliche Entwicklung des Ausbaugewerbes

Die Ergebnisdarstellung der vierteljährlichen Statistik im Ausbaugewerbe erfolgt nur für den Berichtskreis, also ohne Hochschätzung. Wie im Bauhauptgewerbe setzte sich der Beschäftigungsrückgang auch hier fort. Waren 1996 noch 4 100 Personen im Ausbaugewerbe beschäftigt, so betrug die Zahl der tätigen Personen im Jahr 2002 noch 3 550. Im Durchschnitt der

letzten sieben Jahre wurde ein jährlicher Gesamtumsatz von knapp 303 Mio. Euro erzielt (Tabelle 6).

Im ersten Quartal 2003 - jüngere Zahlen liegen aus der Vierteljahresstatistik noch nicht vor - erwirtschafteten die 3 221 beschäftigten Personen in den 92 Ausbaubetrieben einen Gesamtumsatz in Höhe von 57,7 Mio. Euro, was einem Rückgang im Vorjahresvergleich um 2,0 % entspricht. Ein deutlich positives Ergebnis konnten lediglich die Betriebe mit Schwerpunkt

## 6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen 1996 bis 2002<sup>\*)</sup>

### Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93-Nr.	Wirtschaftszweig	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
<b>Betriebe (Anzahl)</b>								
<b>45.3 bis 45.5</b>	<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt</b>	<b>105</b>	<b>113</b>	<b>98</b>	<b>114</b>	<b>106</b>	<b>112</b>	<b>100</b>
	davon:							
45.31.0	Elektroinstallation	21	23	16	23	21	29	25
45.32.0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	6	7	7	7	7	6	6
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	31	36	28	32	29	30	27
45.41.0	Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	13	17	14	15	13	12	12
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	9	7	6	7	7	7	7
45.43.3	Estrichlegerei	4	4	4	3	3	4	3
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	12	10	11	14	13	11	11
	Sonstige Bauinstallationen und sonstiges Baugewerbe	9	9	12	13	13	13	9
<b>Beschäftigte (Anzahl)</b>								
<b>45.3 bis 45.5</b>	<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt</b>	<b>4 102</b>	<b>4 204</b>	<b>3 744</b>	<b>3 818</b>	<b>3 619</b>	<b>3 724</b>	<b>3 548</b>
	davon:							
45.31.0	Elektroinstallation	1 075	1 102	882	905	862	1 093	1 089
45.32.0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	212	211	209	197	192	187	177
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	1 340	1 361	1 192	1 212	1 123	1 146	1 083
45.41.0	Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	396	444	366	340	314	286	278
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	287	242	221	226	243	235	235
45.43.3	Estrichlegerei	185	185	180	154	155	164	134
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	336	308	340	399	367	298	303
	Sonstige Bauinstallationen und sonstiges Baugewerbe	271	351	354	385	363	315	249
<b>Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)</b>								
<b>45.3 bis 45.5</b>	<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt</b>	<b>5 295</b>	<b>5 545</b>	<b>4 943</b>	<b>4 854</b>	<b>4 590</b>	<b>4 711</b>	<b>4 328</b>
	davon:							
45.31.0	Elektroinstallation	1 560	1 596	1 376	1 292	1 180	1 518	1 420
45.32.0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	280	323	294	260	240	238	227
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	1 502	1 598	1 334	1 377	1 318	1 275	1 175
45.41.0	Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	484	545	440	413	369	353	324
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	403	309	327	338	353	354	332
45.43.3	Estrichlegerei	217	205	206	148	153	170	126
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	494	466	491	536	501	410	403
	Sonstige Bauinstallationen und sonstiges Baugewerbe	355	503	475	490	476	393	321
<b>Gesamtumsatz (1 000 EUR)</b>								
<b>45.3 bis 45.5</b>	<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt</b>	<b>312 763</b>	<b>314 456</b>	<b>304 890</b>	<b>299 548</b>	<b>286 513</b>	<b>311 288</b>	<b>289 771</b>
	davon:							
45.31.0	Elektroinstallation	83 857	84 625	76 307	75 747	65 098	92 810	92 978
45.32.0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	15 907	18 126	17 897	16 809	17 345	18 719	17 420
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	96 990	102 292	93 190	92 182	84 463	95 331	84 140
45.41.0	Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	27 414	33 475	28 082	23 471	22 054	19 982	18 936
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	26 176	18 545	17 634	19 273	22 301	21 107	17 653
45.43.3	Estrichlegerei	15 956	16 004	16 004	13 365	15 142	15 430	11 028
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	22 916	20 470	21 105	28 244	21 743	18 728	20 668
	Sonstige Bauinstallationen und sonstiges Baugewerbe	23 546	20 919	34 671	30 456	38 366	29 182	29 182

<sup>\*)</sup> Bis 1997 monatliche Berichterstattung, ab 1997 nur noch vierteljährliche Berichterstattung.

## BEITRÄGE

Elektroinstallation verzeichnen. Hier erhöhte sich der ausgewiesene Umsatz um 11,7 % auf 20,3 Mio. Euro. Alle übrigen ausbaugewerblichen Bereiche mussten z.T. erhebliche Umsatzeinbußen hinnehmen. Die Beschäftigtenzahl reduzierte sich parallel zur Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um 10 % (Tabelle 7).

Für eine Trendaussage reichen die Ergebnisse des ersten Quartals noch nicht aus. Jedoch scheint wegen der Abhängigkeit des Ausbaugewerbes von der Entwicklung des Bauhauptgewerbes, und hier insbesondere vom Hochbau, eine spürbare Besserung noch nicht in Sicht zu sein.

### 7 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz im 1. Quartal 2003 - Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten -

WZ 93-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Baugewerblicher Umsatz	Gesamtumsatz <sup>2)</sup>
		Anzahl		1 000	1 000 EUR		
45.31.0	Elektroinstallation	25	1 073	338	6 523	19 296	20 377
45.32.0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	6	160	49	1 216	3 076	3 087
45.33.0	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	25	1 063	294	6 875	19 420	19 942
45.41.0	Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	10	237	59	1 501	3 020	3 020
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	8	201	57	1 262	3 371	3 444
45.43.3	Estrichlegerei	3	107	28	679	1 861	1 861
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	11	299	92	1 776	4 312	4 315
-	Sonstige Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	4	81	23	419	1 496	1 699
<b>45.3 bis 45.5</b>	<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt</b>	<b>92</b>	<b>3 221</b>	<b>940</b>	<b>20 251</b>	<b>55 852</b>	<b>57 745</b>

1) Am Ende des Berichtsvierteljahres. 2) Ohne Umsatzsteuer.

### Vorjahresvergleich

#### - Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten -

WZ 93-Nr.	Wirtschaftszweig	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz <sup>2)</sup>
		Veränderung 1. Quartal 2003 zu 1. Quartal 2002 in %		
45.31.0	Elektroinstallation	- 2,9	- 4,5	11,7
45.32.0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	- 12,1	- 15,5	- 11,2
45.33.0	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation <sup>3)</sup>	X	X	X
45.41.0	Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	- 14,7	- 16,9	- 12,0
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	- 11,8	- 28,8	- 10,1
45.43.3	Estrichlegerei	- 21,9	- 12,5	- 27,1
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	- 1,3	4,5	- 15,9
-	Sonstige Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	- 68,1	- 72,0	- 65,5
<b>45.3 bis 45.5</b>	<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt</b>	<b>- 10,0</b>	<b>- 10,3</b>	<b>- 2,0</b>

1) Am Ende des Berichtsvierteljahres. 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Wegen Wirtschaftszweigänderung in 2003 kein Vergleich zu Vorquartalsdaten möglich.